[Entwurf Janine Koch für einen Pressebericht auf der Hochschul-Website zur Praxislehre zum Thema „Genossenschaft 2.0“, Studium Generale WiSe24/25 und Praxismodul im Master Zukunftsdesign SoSe2025]

„Genossenschaft 2.0“ oder „Gemeinwohlökonomie meets Zukunftsdesign“

Wenn man an Unternehmen denkt, fallen einem sofort Aktiengesellschaften und GmbHs ein, aber Genossenschaften haben oftmals noch den Charme früherer Zeiten und werden mit der heutigen Unternehmenslandschaft gar nicht so sehr in Verbindung gebracht.

Was schade ist, denn das Modell der Genossenschaft bietet vielfältige Vorteile – frei dem Motto „was einer alleine nicht schafft, schaffen viele gemeinsam“. So können sich Menschen in Genossenschaften zusammenschließen, um gemeinsam wirtschaftliche, soziale oder kulturelle Ziele zu verfolgen und somit etwas gemeinschaftlich und demokratisch „zu unternehmen“.

Gründungsbezogene Hochschullehre einmal anders

Im Förderprojekt ERIC der Hochschule Coburg beschäftigen wir uns mit den vielfältigen Perspektiven nachhaltigen Unternehmertums. Wir fragen uns: Wie funktioniert ökonomischer Erfolg vor dem Hintergrund sozialer und ökologischer Zielstellungen? Was motiviert nachhaltige Startups und Organisationen, was sind ihre Herausforderungen und wie können sie unterstützt werden? Oder ganz allgemein: Wie kann ich Unterstützer für meine Idee, etwas in meiner Region zu bewegen, gewinnen? Und wie kann ich das finanzieren?

Wege einer modernen Wirtschaftsweise für die Region – Das geht auch über alternative Unternehmensformen!

Genau das dachte sich Dietrich Pax, unserer Kooperationspartner, den wir einluden, seine Idee mit unseren Studierenden zu teilen: seinen bisher als GbR geführten Gärtnerhof Callenberg mit seiner Ökokiste und der „Grünen Welt“, einem Bio-Verkaufsladen mit Backstube in Coburg-Scheuerfeld, in eine Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft umzuwandeln, um mit vereinten Kräften nicht nur regional-saisonale Produkte anbieten zu können, sondern auch neue Möglichkeiten des sozialen Miteinanders zu schaffen.

Future Skills in der Hochschul-Lehre

Der starke Gemeinwohlgedanke motivierte uns und die Kolleginnen und Kollegen aus Kronach, diesem Projekt ausreichend Raum in unserer Lehre zu geben. So beschäftigten sich in den vergangenen 2 Semestern unter unserer didaktischen Begleitung gleich mehrere Studierendengruppen unterschiedlicher Studiengänge aus verschiedenen Blickwinkeln mit

diesem spannenden Thema. Im Fokus stand dabei immer die Frage: „Wie gewinne ich möglichst viele Unterstützer aus der Breite unserer Gesellschaft, die sich an diesem neuen Unternehmensmodell beteiligen?“ Unsere erste interdisziplinäre Studierendengruppe aus der sozialen Arbeit und dem technischen Bereich startete im vergangenen Wintersemester mit einer Umfrage unter bisherigen Kunden der Ökokiste und der Grünen Welt. Daraus konnte zunächst ein Meinungsbild abgegriffen werden, was eine ohnehin intrinsisch motivierte Kundengruppe dazu bringen könnte, dieser Genossenschaft beizutreten. Diese Ergebnisse griffen unsere Studierenden im Masterstudiengang Zukunftsdesign im Folgesemester auf und entwickelten zahlenreiche Konzeptideen, wie ein stimmiges Marketingkonzept aussehen könnte, mit welchem verschiedene potenzielle Interessensgruppen angesprochen und mitgenommen werden könnten. Mit der „Persona“-Methode aus dem Design Thinking Prozess wurden Beispiel-Personengruppen herausgearbeitet und überlegt, mit welchen Angeboten und über welche Kommunikationskanäle man diese als Genossinnen und Genossen gewinnen könnte. So wurde zum einen die „Grüne Welt“ in Scheuerfeld in den Fokus gerückt mit dem Ziel, diese in eine attraktive Begegnungsstätte für eine breite Zielgruppe zu verwandeln. Denn, um Dietrich Pax zu zitieren: „Essen gestaltet Landschaften.“ - und auf eine starke Gemeinschaft kommt es ja letztlich an, wenn wir unsere Region zukunftsfähig gestalten wollen, nicht wahr?

Wie geht es weiter?

Kaum sind die Abschlusspräsentationen gehalten und die Leistungsnachweise erbracht, fließen die vielen Anregungen unserer Studierenden direkt in die weitere Arbeit der angehenden Genossenschaft ein und wurden z.B. auszugsweise bereits im letzten Newsletter der Ökokiste vorgestellt. Eine bessere Wertschätzung kann es für die Arbeit unserer Studierenden eigentlich nicht geben. So laufen die letzten Vorbereitungen für die Genossenschafts-Gründung – im September wird es dann soweit sein. Was von den zahlreichen tollen Maßnahmen als erstes in Angriff genommen wird, richtet sich natürlich nach der Zahl der akquirierten Genossenschaftsmitglieder, deren Beiträge den finanziellen Handlungsspielraum der Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft Coburg Stadt & Land eG bestimmen. Wünschen wir unserem Impulsgeber Dietrich Pax, dass der Start gelingt und eine tolle Gemeinschaft in Coburg-Scheuerfeld und weit darüber hinaus entsteht! Wer Interesse hat, kann sich hier näher informieren! Und hier geht’s zu unserem Podcast mit Dietrich Pax.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Studierenden für 2 spannende Semestermodule sagen Christian Schadt und Janine Koch aus dem ERIC-Team der Hochschule Coburg!

Anlagen: Fotos (mit Genehmigung der Fotografierten; bitte selbst auf passende Größe zuschneiden)

„Essen gestaltet Landschaften." (Zitat von Dietrich Pax)

Foto 1: Projekt ERIC

Alles begann mit einer Exkursion… zum Auftakt einer spannenden Seminarreihe im ERIC-Projekt

Foto 2: Projekt ERIC

Nachhaltige Ernährung zu fairen Preisen und dabei den sozialen Austausch und die Gemeinschaft stärken - all das soll mit der Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft Coburg Stadt & Land eG vorangetrieben werden

Foto 3: Projekt ERIC

Coburg, 16.07.2025

Janine Koch
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (TU Ilmenau)
zert. Umweltmanagerin (FernUniversität Hagen)
Projektkoordinatorin/Project coordinator ERIC „Entrepreneurship Track for Regional Impact on Global Challenges“

Entrepreneurship x Innovation x Sustainability

Raum/room R9-113 (WiKu-Gebäude)
Telefon/phone: +49(0)9561 317 228; ERIC: +49(0)9561 317 8 317
Mobil: +49(0)173 2739369
Mail: janine.koch@hs-coburg.de; ERIC@hs-coburg.de
www.hs-coburg.de/nachhaltig